

Der Oberbürgermeister
Stadt Krefeld
36-Fachbereich Umwelt
Untere Wasserbehörde
71465-10
47109 Krefeld

MERKBLATT

Anhang 55 - Wäschereien

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung für die Einleitung des Abwassers in die öffentliche Abwasseranlage gem. § 59 LWG

Folgende Antragsunterlagen in 2-facher Ausfertigung sind notwendig:

1. Antrag (formlos) gem. § 59 LWG
2. Erläuterungsbericht mit Anfallstellen, Schadstofffracht, Wassersparmaßnahmen z.B. Mehrfachbenutzung von Waschflotten, Wasseraufbereitungs-/Dampferzeugungsanlagen mit Betriebsanleitung und Angabe des wöchentlichen Abschlämmwassers, Abwassermenge in m³/a, etc.
3. Übersichtsplan M 1:25.000 mit Kennzeichnung des Firmengeländes
4. Lageplan M 1:500 mit Einzeichnung des Standortes
5. Entwässerungspläne
6. Eigentumsnachweis bzw. Duldung des Vermieters
7. Entsorgungsnachweis
8. Erfassungsbogen für Wäschereien (s. Anlage 1)
9. Sicherheitsdatenblätter aller eingesetzten Waschlösungsmittel

Anlage 1

Erfassungsbogen für Wäschereien gemäß Anhang 55

Firma
 Anschrift
 Ansprechpartner
 Tel.

- maximale Waschkapazität kg/Tag
- spezifischer Wasserverbrauch l/kg Waschgut
- Jahresschmutzwassermenge im Jahr 2009.. m³/a

Waschgut		Anteil an der Waschkapazität in %
1.	Haushalts- und vergleichbare Objektwäsche*	
2.	Krankenhaus- und Heimwäsche	
3.	Berufskleidung des fleisch- und fischverarbeitenden Gewerbes	
4.	Berufskleidung aus dem Bereich der Metallbearbeitung, Maschinenbau, Kraftfahrzeugbetriebe, Chemische Betriebe	
5.	Putztücher	
6.	Matten	
7.	Teppiche	
8.	Andere:	

* z.B. Gaststätten- und Hoteltextilien

Aktivchlor-Einsatz:

- Einsatz von Aktivchlor: ja nein
- Falls ja, bei welchem Waschgut (siehe Tabelle oben):

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Einsatz im Waschbad Einsatz im Spülbad

Waschverfahren

Anzahl Waschschleudermaschinen

Belade-Kapazität in kg/Maschine

max. Belade-Häufigkeit je Maschine/Tag

Anzahl Waschstraßen Durchsatz in kg/Stunde

Abwasserbehandlung ja nein

Behandlungsschritte	Gesamtes Abwasser	Teilstrom
Sieben zur Entfernung von groben Verunreinigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Speichern der verschmutzten Flotten in einem Pufferbehälter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwerstoffabscheidung/Sandfang zur Separierung feinerer, spezifisch schwerer Schmutzbestandteile (z.B. Metallpig-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Behandlungsschritte	Gesamtes Abwasser	Teilstrom
mente)		
Emulsionsspaltung durch Ansäuern, Abtrennen der aufgetrahnten Ölschicht Skimmen (ca. 95 %ige Emulsionsspaltung) evtl. in Kombination mit einer Flotationsstufe (90 %ige Abtrennung des ölhaltigen Schmutzes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flockung mit Eisen-III-Salzen, unter Zugabe von Flockungshilfsmitteln und Kalkmilch, Überführung des Dünnschlammes in Absetzbecken, Schrägklärer, Entwässern über Kammerfilterpressen, Absetz- u. Flotationsverfahren, Membranverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Membranverfahren wie Mikro- oder Ultrafiltration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überführen der Hauptmenge des so gereinigten Abwassers/Filtrats in ein Puffer-/Neutralisationsbecken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biologische Verfahren Welche:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kurzbeschreibung der Behandlung:

.....
.....
.....
.....
.....

Einleitung in: Kanalisation
 Gewässer

Untersuchungsergebnisse zum Abwasser:
 liegen vor
 sind beigefügt